

75 Jahre ZKS Zürcher
Kantonalverband
1943 – 2018 für Sport

«Feiern, erleben, Danke sagen»

Zum 75-Jahr-Jubiläum wurden die verschiedenen Player, die den Zürcher Jugend- und Breitensport massgeblich prägen, mit unterschiedlichen Aktivitäten in den Fokus gerückt.

Seite 6 – 11

Umfassender Umbau

Im Sportzentrum Kerenzerberg wird die grösste Sanierung und Erweiterung seit der Eröffnung im Jahr 1971 realisiert.

Seite 12

Prägende Passion

Urs Oberhänsli wurde für seine Arbeit zugunsten des Unihockeysports mit dem «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» geehrt.

Seite 14

Nützliches Netzwerk

Als aktiver Teil der ZKS-Familie schätzt Jungwacht Blauring den Austausch mit den anderen Verbänden.

Seite 16

Danke für Ihr Engagement!

Im zurückliegenden ZKS-Jubiläumsjahr wurden unter dem Motto «Feiern, erleben, Danke sagen» die verschiedenen Player, die den Zürcher Jugend- und Breitensport massgeblich prägen, in den Fokus gerückt. An dieser Stelle danken wir allen Involvierten für das erlebnisreiche 75-Jahr-Jubiläum – im Besonderen dem Steuerungsausschuss und den Projektteams, die die Jubiläumsaktivitäten geplant und organisiert haben.

Auch uns brachte das Jubiläumsjahr viele interessante Begegnungen. Zum Beispiel beim Besuch im Kantonsrat. Der Austausch mit den Politikerinnen und Politikern ist wichtig, um die gesellschaftliche Bedeutung des Jugend- und Breitensports darzulegen. Gleiches gilt für die Journalistinnen und Journalisten beim gut besuchten Mediengespräch. Der Titel «Der unbekannteste Millionenverband» zeigte uns auf, dass wir im Bereich Öffentlichkeitsarbeit noch Steigerungspotenzial haben.

Rund ein Drittel der 371 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich ist jünger als 20 Jahre. Ihnen war das ZKS-Trainingscamp im Sportzentrum Kerenzlerberg gewidmet. Dass der Vereinssport im Kanton so reibungslos funktioniert, verdankt er dem Engagement von 80 000 Ehrenamtlichen. Ihr unermüdlicher Einsatz wurde an der Jubiläumsfeier gewürdigt.

Sportpolitisch kamen im Jubiläumsjahr für den Jugend- und Breitensport wichtige Vorlagen zur Abstimmung: Die Sportlerinnen und Sportler, Sportorganisationen, Verbände und Institutionen verhalfen dem neuen Geldspielgesetz zu einem deutlichen Ja an der Urne.

Die Ablehnung der «No Billag»-Initiative sichert dem Sport wichtige Präsenz in den öffentlich-rechtlichen Medien.

Nach den vielen Jubiläumsaktivitäten steht 2019 der ZKS-Alltag wieder im Zentrum. Wir möchten den Verbänden, den Vereinen und ihren Mitgliedern eine noch bessere Beratung und Begleitung anbieten. Dazu haben wir die ZKS-Weiterbildung mit spannenden Kursen ergänzt. In Planung ist die Verbands- und Vereinstagung, über die wir zu gegebenem Zeitpunkt auf der neuen ZKS-Website informieren werden. Ein Besuch unseres Portals lohnt sich – egal ob auf dem Desktop, Tablet oder Mobile: Die Website wurde komplett neu erstellt, ist zeitgemäss, dynamisch und sportlich und ging ebenfalls im Jubiläumsjahr online.

Weniger Schlagzeilen machte die Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich. Sie ist deswegen aber nicht weniger bedeutend für die Entwicklung des Jugend- und Breitensports. Die Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion und dem Sportamt des Kantons Zürich ist partnerschaftlich und gewinnbringend für beide Parteien. Dies ist im Übrigen auch im ZKS-Jubiläumsbuch zu lesen und zu erleben. Es beleuchtet die gesamte Sportentwicklung im Kanton. Der vorliegende Geschäftsbericht ist zwar nicht ganz so umfassend, aber wir sind überzeugt, dass er Ihnen ebenso interessante Geschichten rund um den Jugend- und Breitensport bietet.

Impressum

Erschienen im Februar 2019

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

Projektleitung

Pascal Oliver Hauser, Kommunikation ZKS

Konzept und Realisation

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Dübendorf
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

Kurt Schorrer, www.foto-net.ch: Seite 3, 4, 5 (oben),
7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 22, 25, 26, 27 (links), 28 (rechts), 29
Angelo Brack: Seite 24, 27 (rechts), 28 (links), 30, 31
Jungwacht Blauring Kanton Zürich: Seite 5 (Mitte), 16, 17
Swisslos: Seite 18, 19
Guido Brändle, Schweizerischer Judo & Ju-Jitsu Verband: Seite 5 (unten), 20, 21 (oben)
Georg Gasser: Titelseite
Sportzentrum Kerenzlerberg: Seite 13 (oben und unten)
Urs Blum: Seite 23
Urs Grob, Sicherheitsdirektion Kanton Zürich: Seite 4 (unten), 12
Mirjam Senn-Schwaller: Seite 21 (unten)
Coop-Zeitung: Seite 13 (Mitte)

Druck

FO-Fotorotar, Egg

2019 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und Belegexemplar an den ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport


Josy Beer
Geschäftsführerin


Urs Hutter
Präsident



ZKS-JUBILÄUM
**Den «unbekannten
 Millionenverband»
 bekannter gemacht**

Mit gezielten Aktionen zum 75-Jahr-Jubiläum zeigte der ZKS Politik und Öffentlichkeit den Wert und Nutzen des Jugend- und Breitensports auf.



Seite 6

ZKS-JUBILÄUM
**Spiel und Spass mit Olympiasiegern
 und Weltmeistern**

Mit dem ZKS-Trainingscamp im Sportzentrum Kerenzerberg stellte der ZKS vom Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni 2018, die über 118 000 Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen im Kanton Zürich in den Vordergrund.



Seite 8



ZKS-JUBILÄUM

«Danke, dass ihr euch immer wieder engagiert!»

Mit der Jubiläumsfeier in der Samsung Hall bedankte sich der ZKS bei den 80 000 freiwillig Engagierten, die das vielfältige Sportangebot im Kanton Zürich erst ermöglichen.

Seite 10

SPORTZENTRUM KERENZERBERG
**«Der Jugend- und Breitensport
 steht stets im Zentrum»**

Im Sportzentrum Kerenzerberg wird in den nächsten drei Jahren die grösste Sanierung und Erweiterung seit der Eröffnung 1971 realisiert. Betriebsleiter Walter Hofmann erklärt den Fahrplan.



Seite 12



EHRENAMT

**«Urs hat die Anerkennung
 mehr als verdient»**

Seit 30 Jahren prägt Urs Oberhänsli den Unihockeysport in der Stadt Zürich für Mädchen und junge Frauen. Das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» würdigt die Arbeit des passionierten Unihockeyaners.

Seite 14



VERBINDUNGEN VERBÄNDE

**«Das Netzwerk ist
 hilfreich – auf verschiedenen
 Ebenen»**

Seit 2009 ist Jungwacht Blauring Kanton Zürich Teil der ZKS-Familie. Als aktiver Teil des ZKS-Netzwerks schätzt Jungwacht Blauring (Jubla) die vielseitigen Möglichkeiten und den Austausch mit den anderen Verbänden.

Seite 16



AUSBILDUNG / GRUNDBEITRAG

«Es ist wichtig, stets auf dem Laufenden zu sein»

Dank der Unterstützung des ZKS und Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds Kanton Zürich profitieren die Mitglieder des Zürcher Judo & Ju-Jitsu Verbands von ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten zu vergünstigten Konditionen.

Seite 20

INHALT

3	Editorial
4	Inhaltsverzeichnis
6	ZKS-Jubiläum
12	Sportzentrum Kerenzerberg
14	Ehrenamt
16	Verbindungen Verbände
18	Swisslos-Gelder
19	Sportfonds Kanton Zürich
20	Ausbildung / Grundbeitrag
22	Sportmaterial
23	Sportanlagen
24	Zürcher Sportfest
25	Forum Sportkanton Zürich
26	ZKS-News
27	ZKS-Verbandsrechnung
30	Der ZKS auf einen Blick
31	Der ZKS dankt

Den «unbekannten Millionenverband» bekannter gemacht

Mit gezielten Aktionen zum 75-Jahr-Jubiläum zeigte der ZKS Politik und Öffentlichkeit den Wert und den Nutzen des Jugend- und Breitensports auf.

Auf den 30. Januar 2018 lud der ZKS Medienschaffende ins Haus Du Pont am Beatenplatz in der Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs. Hier war 75 Jahre zuvor der «Kantonal-zürcherische Verband für Leibesübungen» von 14 Sportverbänden zur Förderung des Sports im Allgemeinen ins Leben gerufen worden. Die Bedeutung des Vereinssports im Kanton Zürich unterstrich Regierungsrat und Sportdirektor Mario Fehr mit seiner Anwesenheit: «Mit der Vision, dass jede Person im Kanton Zürich in einem Sportverein Sport treiben kann, ist der ZKS seit 75 Jahren der wichtigste Partner des Kantons Zürich in der Förderung des Verbands- und Vereinssports!» Und auch die Medien interessierten sich für den «unbekannten Millionenverband», wie die Zürcher Landzeitungen im Anschluss den ZKS betitelten. Auch Tages-Anzeiger, Radio 1, Radio 24 und das Regionaljournal Zürich Schaffhausen von Radio SRF erwiesen dem ZKS die Reverenz.

Schon am Tag zuvor hatte eine Delegation des ZKS die Mitglieder des Zürcher Kantonsrats im Rathaus zu Kaffee, Gipfeli und Gesprächen eingeladen. Es war eine gute Gelegenheit, dem Parlament über die Grenzen der Parlamentarischen Gruppe Sport hinaus den Wert und die Bedeutung des Jugend- und Breitensports für die Gesellschaft näherzubringen.

Wachablösung an der Jubiläums-DV

Die Delegierten der per 1. Juni 2018 63 Mitgliederverbände mit 2300 Vereinen und rund 371 000 Mitgliedern wählten an der Jubiläumsdelegiertenversammlung im Rathaus der Stadt Zürich Urs Hutter einstimmig zum obersten Vereinssportler im Kanton Zürich.



Regierungsrat Mario Fehr gratulierte dem ZKS im Namen der Sicherheitsdirektion und des Sportamts zum 75-Jahr-Jubiläum. «Ich bin sehr gerne hier und ich sage Ihnen: Wir müssen allen immer wieder erklären, wie wertvoll der Verbands- und Vereinssport ist. Nichts leistet einen grösseren Beitrag für die Integration als der Sport.» Besonders würdigte der Zürcher Sportminister die Verdienste von Reinhard Wagner, der nach zwölf Jahren das ZKS-Präsidium abgab. «Reini vertrat den ZKS auf ideale Weise: stets sehr engagiert als Präsident, freundlich, ruhig und sachorientiert. Gerade damit hat Reini besonders viel erreicht», lobte Fehr den Winterthurer Turner, der mit Standing Ovations zum Ehrenmitglied ernannt wurde (siehe auch Bericht Seite 26). Neben Wagner trat Erwin Hugli nach sechs Jahren aus dem ZKS-Vorstand zurück. Zuvor hatte der engagierte und geschätzte Vertreter des Skiverbands 21 Jahre lang im Power-Team des ZKS gewirkt. Er wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Felix Meier als Vertreter des Drachenboot- und Outriggerverbands sowie Roland Werder vom Orientierungslaufverband.



Website: Der ZKS bringt sich online in Form

Die dynamische und sportliche Website ist seit Ende September 2018 online und dokumentiert eindrücklich die Vielfalt des Sportangebots im Kanton Zürich – auch als Jubiläumsgeschenk für die Mitgliederverbände. Die neue Website wurde mit den Stadtzürcher Agenturen Viva (Inhalte und Konzept), dem langjährigen Kommunikationspartner des ZKS, und Geyst (Technik, Grafik und Design) entwickelt. Im Zentrum standen dabei die Vielfalt und die Faszination des Vereinssports im Kanton Zürich. Die vielfältigen Dienstleistungen des ZKS zugunsten der Sportverbände und Sportvereine sind übersichtlich dargestellt. Kernstück ist die Startseite mit aktuellen Beiträgen aus der und für die Welt des Vereinssports. Durch die Artikel auf der neuen Website will der ZKS den ehrenamtlich engagierten Vereins- und Verbandsmitgliedern einen nachhaltigen Nutzen bieten und beispielsweise über die Kommentarfunktion die Interaktion mit Sportvereinen, Sportverbänden und Ehrenamtlichen sowie zwischen diesen fördern.



Urs Hutter

Nachfolger von Reinhard Wagner als ZKS-Präsident ist der 52-jährige Urs Hutter (Winterthur). Hutter ist als Vertreter von Pfadi Züri seit 2004 im Vorstand des ZKS tätig. Dabei wirkte er in den Ressorts Ausbildung und Projekte. «Ich freue mich auf die Verantwortung und die spannende Aufgabe», erklärte Hutter an der DV.



Spiel und Spass mit Olympiasiegern und Weltmeistern

Mit dem ZKS-Trainingscamp im Sportzentrum Kerenzerberg stellte der ZKS vom Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni 2018, die über 118 000 Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen im Kanton Zürich in den Vordergrund.

Das sommerlich warme Wetter und die malerische Bergwelt sorgen für die perfekte Kulisse. Auf den Sportplätzen des Sportzentrums Kerenzerberg herrscht an diesem Juni-Wochenende emsige Betriebsamkeit. Am einen Ende des Fussballfelds zeigt die Rugby-Sektion des Grasshopper Clubs Zürich die Besonderheiten ihrer Sportart; die kleineren Sportler und Sportlerinnen haben sichtlich Freude am Kontaktsport: «Oh, kei «Hügle»?!» Auf der anderen Seite steht Lacrosse auf dem Programm und der Unterschied zwischen Männer- und Frauenschlägern. So trainieren die rund 130 Athletinnen und Athleten nicht nur in den eigenen Sportarten, sondern erhalten Gelegenheit, sich in weiteren 21 Sportarten und Disziplinen auszutoben – in immer wieder neu zusammengesetzten Gruppen. Entsprechend grossartig ist die Stimmung.

Die vielseitigen Erlebnisse waren Teil des ZKS-Trainingscamps anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums. Das Camp war ein Dankeschön an die jungen Sportlerinnen und Sportler. Die Teilnahme hatten sich die Jugendlichen sowie die Trainerinnen und Trainer mit einer zweiteiligen sportlich-originellen Videobewerbung verdient. Unter anderem waren Seilspringkünste gefordert. Wie Seilspringen in Perfektion aussieht, konnten die Jugendlichen sowie weitere rund 120 Eltern, Vereins- und Verbandsvertreter und Gäste am Sonntagnachmittag bewundern: Matthias Zedi, Schweizer Meister im

Ein spezieller Dank ...

... geht an die Ausbilderinnen und Ausbilder des Box Clubs Zürich, des Zürcher Fechtclubs, des Fechtclubs Otelfingen, der Zürich Lions Lacrosse, des Grasshopper Clubs Zürich Rugby Section und des Biathlonsports sowie an Richi Neuhaus (Tanzen) und Samuel Weber (Streetworkout). Für den polysportiven Sonntagnachmittag bedankt sich der ZKS bei den Betreiberinnen und Betreibern folgender Posten: Streetracket, Ropeskipping, Biathlon, Trampolin, Badminton, Squash, Bob (Anschlebebahn), Abfahrtsimulator sowie Plauscholympiade.

www.zks-zuerich.ch/aktuelles/jubilaeumscamp



Ropeskipping-Vorführung von Matthias Zedi:

Ropeskipping, beeindruckte mit einer akrobatischen Vorführung. Stauende Blicke gab es auch für die Trickfussballer und ihre Ballkünste – und einige spöttische Kommentare für die «Gspändli», die sich dem Eins-gegen-eins stellten: «Ich habe dir gesagt, dass du «auseinandergenommen» wirst.»

Weitere Tipps und Inspiration erhielten die Jugendlichen von Olympiasiegern, Weltmeistern und Weltcup-siegern. So gab Erich Schärer, Olympiasieger und zweifacher Welt- und Europameister, Tipps auf der Bobanschiebebahn, und der Deutsche Christoph Langan, zweifacher Olympiasieger sowie siebenfacher Welt- und Europameister, amtierte als Zeitnehmer. Abfahrtsweltmeister Patrick Küng coachte die Klettersportler der Naturfreunde des Kantons Zürich auf dem Abfahrtsimulator. Niels Hintermann wählte die Kamerafahrt der ebenso berühmten wie langen Lauberhornabfahrt, wo er in der Kombination seinen bisher einzigen Weltcup-sieg feierte.

Ein riesiges Dankeschön geht an den Kanton Zürich mit dem kantonalen Sportfonds und an die Zürcher Kantonalbank, die das dreitägige Trainingscamp für Kinder und Jugendliche mit ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung ermöglichten. Ein grosses Lob verdienen die Projektleiter Lorenz Ursprung, ZKS-Vizepräsident, Walter Hofmann, Betriebsleiter des Sportzentrums Kerenzerberg, und Stefan Grob, Sachbearbeiter m. b. A., für die minutiöse Vorbereitung, Organisation und Koordination.



«Danke, dass ihr euch immer wieder engagiert!»



Mit der Jubiläumsfeier in der Samsung Hall bedankte sich der ZKS bei den 80 000 freiwillig Engagierten, die das vielfältige Sportangebot im Kanton Zürich erst ermöglichen.

Rund ein Viertel der Bevölkerung des Kantons Zürich ist in einem der 2300 Sportvereine aktiv. Davon engagieren sich rund 80 000 Menschen freiwillig und ehrenamtlich, um das vielfältige Sportangebot in über 110 Sportarten überhaupt aufrechtzuerhalten. Diese beeindruckenden Fakten präsentierte der ZKS anlässlich seiner 75-Jahr-Feier mit 400 Gästen in der Samsung Hall in Dübendorf in einem kurzen Videoclip (siehe QR-Code). Die Dachorganisation rückte an diesem von Regula Späni moderierten Abend dieses unbezahlbare Engagement in den Vordergrund. «Ich möchte allen Ehrenamtlichen Danke sagen, dass ihr euch immer wieder engagiert», erklärte ZKS-Präsident Urs Hutter. Stellvertretend für die Sportlerinnen und Sportler, die täglich von diesem Engagement profitieren, stand der langjährige ZSC-Spieler Mathias Seger auf der Bühne und würdigte den Einsatz, ohne den seine Karriere mit fast 1200 NLA-Partien und 305 Länderspielen nicht möglich gewesen wäre.

Die Feier stand im Zeichen von 75 Jahren Einheit, Tradition und Solidarität unter dem Dach des ZKS. Untermalt wurde dies mit verschiedenen Einlagen aus den Verbänden. So zogen Iaido-Kämpfer das Schwert, verzückten drei Paare mit einem «Tanz der Generationen» und begeisterten Turnerinnen des TV Rütli mit akrobatischen Einlagen. Wie sehr Spitzen- und Breitensport sich an diesem Abend vermischten, verdeutlichte das Tanzpaar Yulia Dreier und

Volodymyr Kasilov: Unmittelbar nach ihrem Auftritt fuhr das schweizerisch-ukrainische Duo zum Flughafen, um am Wochenende am Grand Slam in Moskau zu starten. Für die musikalischen Farbtupfer sorgten japanische Trommler und das Trio Raphael Jost.

Sportvereine erfüllen auch viele Gemeinwohlaufgaben und tragen zur Integration, Gesundheitsförderung, Prävention und Sozialisation bei – und dies seit Jahrzehnten, wie der Zürcher Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr festhielt. Die vielen positiven Effekte entstehen im und durch den Sport: «Sportvereine sind der Kitt unserer Gesellschaft; ohne Sport gäbe es keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt.» Niemand mache mehr für die Integration als der Sport. «Deshalb ist Sport auch für den gesamten Regierungsrat sehr wichtig – auch wenn man es nicht allen ansieht.» Der ZKS sei dabei der wichtigste Partner des Kantons. Fehr betonte ebenfalls die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit: «Auch vonseiten der Regierung sagen wir: Danke schön! Zusammen können wir noch viel bewegen in diesem Kanton.»

Als «sehr wertvoll für den Sport» beschrieb Swisslos-Direktor Roger Fasnacht die Organisation im Kanton Zürich mit dem ZKS und der Sicherheitsdirektion. «Andere Kantone hatten 75 Jahre Zeit, sich dieses vorbildliche Modell abzuschauen, aber noch hat es keiner gemacht», sagte der ehemalige Speerwerfer. Im Rahmen der Feier wurde auch das ZKS-Jubiläumsbuch präsentiert (siehe Kasten).



Mario Fehr: «Ein sensationelles Buch»

Das Buch «75 Jahre ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport» beleuchtet die Geschichte der Dachorganisation und blickt gleichzeitig auf die gesamte Sportentwicklung im Kanton Zürich. Dem Projektteam unter der Leitung des ehemaligen ZKS-Geschäftsführers Noldi Müller und des ZKS-Kommunikationspartners Viva gelang es, spannende, bislang kaum bekannte Fakten zu enthüllen und in Zusammenarbeit mit der ZKS-Geschäftsstelle einen umfassenden Statistikeil zu erstellen. Das Jubiläumsbuch befasst sich mit der 75-jährigen Geschichte des ZKS und seinem umfassenden Wandel zum Dienstleister und Berater der Sportvereine und -verbände im Kanton Zürich; in Häppchen serviert zum Lesevergnügen.

Im Zentrum stehen die Vielfalt und die Faszination der Sportarten sowie seine wichtigsten Vertreter: die 371 000 Vereinssportler und -sportlerinnen im Kanton Zürich. Jedem Mitgliederverband des ZKS ist eine Seite gewidmet – vom Aero-Club Zürich bis zur Swiss Volley Region Zürich. Auf diese Weise wird das vielseitige und farbige Sportangebot der 2300 Sportvereine im Kanton Zürich repräsentativ abgebildet. Gleichzeitig wird die Arbeit der 80 000 freiwillig Engagierten zugunsten des Jugend- und Breitensports gewürdigt. «Ein sensationelles Buch», schwärmte Mario Fehr bei der Vernissage im Rahmen der ZKS-Jubiläumsfeier.

Noch weiter zurück als bis zum ZKS-Gründungsjahr geht die Suche nach den Ursprüngen der Vereine – bis ins 19. Jahrhundert. In einem kurzen historischen Abriss wird auf spannende Weise erzählt, wie aus politischen Bewegungen Vereine entstanden und wie sich Turn- und Schützenvereine noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts gegen die englischen Formen des Sports und deren Clubs wehrten. So hatte Fussball vor dem Ersten Weltkrieg noch einen höchst zweifelhaften Ruf.

Abgerundet wird das 128 Seiten starke Werk mit wissenswerten und amüsanten Anekdoten aus der 75-jährigen Geschichte. So dienten in den ersten Nachkriegsjahren die Bahnwaggons der SBB beim Zürcher OL als Garderoben. Auch ist nachzulesen, welcher Zusammenhang zwischen einem Nein an der Urne zu einem Städtzürcher Fussballstadion in den 1950er-Jahren und der bevorstehenden Erweiterung und Sanierung des seinerzeit liebevoll «Klein-Magglingen» genannten kantonalen Sportzentrums Kerenzberg besteht. Das spannende Jubiläumsbuch kann bei der ZKS-Geschäftsstelle bestellt werden.



www.zks-zuerich.ch/zks/75-jahre-zks

«Der Jugend- und Breiten-sport steht stets im Zentrum»

Im Sportzentrum Kerenzerberg wird in den nächsten drei Jahren die grösste Sanierung und Erweiterung seit der Eröffnung 1971 realisiert. Betriebsleiter Walter Hofmann erklärt den Fahrplan.

Walter Hofmann, seit dem 3. Dezember 2018 wird im Sportzentrum Kerenzerberg gebaut. Es steht bis 2021 die umfassende Erweiterung an. Was erwartet die Sportlerinnen und Sportler in dieser Zeit?

Es kommt natürlich darauf an, wann sie in den nächsten drei Jahren Gäste sind. Wir hatten am 3. Dezember den Spatenstich. Unsere Gäste sollten während der Bauphase flexibel sein, denn es wird Lärm, Staub, Einschränkungen und etwas weitere Wege sowie Provisorien geben.

Können Sie skizzieren, wann was gebaut wird respektive wann mit welchen Einschränkungen zu rechnen ist?

Als Erstes haben wir die Sporthalle 1 in einen provisorischen Kraft- und Fitnessraum umfunktioniert. Auch die Physiotherapie ist hierhin umgezogen. Die neue Kletterwand steht weiterhin zur Verfügung. In einer ersten Bauphase werden die Werkstatt und die Kegelbahn abgebrochen sowie der Aushub für die neue Sporthalle 4 und den neuen Werkhof ausgeführt. Im dritten Quartal 2020 sollten die Sporthalle und der Werkhof fertig sein. Die sanierte Sporthalle 2 sowie die Sporthalle 3 sind über provisorische Zugänge normal benutzbar. Einschneidend wird es ab dem vierten Quartal 2019: Dann wird der bestehende Beherbergungstrakt abgebrochen und der neue Unterkunfts- und Schulungstrakt gebaut. Für rund zwei Jahre wird auf dem Sportplatz 5 (beleuchteter Tennis-

platz) ein Containerprovisorium mit 80 Betten aufgestellt. Aus diesem Grund bleibt das Sportzentrum während einer Woche im November 2019 für alle Gäste geschlossen. Dann wird auch unser Sekretariat ins Haus Syland gezügel und bleibt dort bis zum Ende der Bauarbeiten. Die grösste Herausforderung aus Sicht der Planer steht Anfang 2021 an: Dann werden die neuen Bauten mit den bestehenden baulich und technisch verbunden – Starkstrom, Schwachstrom, Lüftung. Die Planer bezeichnen dies als Operation am offenen Herzen. Läuft alles programmgemäss, wird das Sportzentrum im letzten Quartal 2021, gleichzeitig zum 50-Jahr-Jubiläum, neu eröffnet.

Wie wirkt sich der Neubau auf die Kapazität aus?

Es werden 45 Betten mehr, also total 171, zur Verfügung stehen und im ersten und zweiten Obergeschoss werden neu Dusche und WC im Zimmer sein. Das entspricht modernen Standards von Jugendherbergen. In den oberen fünf Geschossen wird es weiterhin Etagenduschen und Etagentoiletten geben. Erstere werden aber nicht mehr Mannschaftsduschen sein, sondern Kabinenduschen. Auch werden mehr Duschen zur Verfügung stehen. Der Beherbergungsbereich wird eine wesentliche Komfortverbesserung erfahren. Zusätzlich wird es neue Schulungsräume mit Mehrzweck-, Theorie- und Gruppenarbeitsräumen geben.

Mehr Komfort bedeutet oft auch höhere Preise. Kann das Sportzentrum seine guten Konditionen beibehalten?

Es ist die vom Regierungsrat klar kommunizierte Absicht, die aktuellen Tarife zu halten. Realistisch ist aber ein

zusätzlicher, angepasster Tarif für die Zimmer mit Dusche/WC. Natürlich unter der Voraussetzung, dass sich der Sportfonds Kanton Zürich so weiterentwickelt wie bisher.

2021 steht nicht nur die Eröffnung des neuen Unterkunftstrakts und des neuen Hauptgebäudes an, sondern es wird auch das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Planen Sie bereits ein grosses Fest?

Wir haben uns in der Tat schon einige Gedanken gemacht. Wir wollen das neue Sportzentrum möglichst schnell der sportinteressierten Bevölkerung zeigen. Gleichzeitig möchten wir auch jene Personen feiern, die das Sportzentrum in den letzten 50 Jahren geprägt haben. Es wird sicher einen offiziellen Festakt sowie einen Tag der offenen Tür geben. Dabei können wir auf der Diplomarbeit von Stefan Grob mit dem Titel «Grobkonzept zur 50-Jahr Betriebsjubiläumsfeier und gleichzeitiger Eröffnung der Erweiterung und Anpassung im Sportzentrum Kerenzerberg» aufbauen. Auf den Anlagen soll Action sein, wir werden zeigen, was die neue Infrastruktur leisten kann. Ebenso möchten wir die einmalige Glarner-Zürcher-Partnerschaft hochleben lassen.

Nach dem Bau ist vor dem Bau: Wie geht es nach der grossen Sanierung und Erweiterung weiter?

Die Baugeschichte ist tatsächlich eine «never-ending story». Das Hallenbad wurde 1973 gebaut und 2002 saniert. Erfahrungen zeigen, dass ein gut gewartetes Hallenbad eine Lebensdauer von rund 25 Jahren hat. Deshalb werden wir 2022 die Planung für die Sanierung aufgleisen.

Im Jahr 2018 realisierte das Sportzentrum auch einen neuen Online-Auftritt. Wie wichtig ist dieser für Sie?

Für uns steht der Jugend- und Breitensport stets im Zentrum. Aus diesem Grund sollte alles einen Touch Fröhlichkeit und Unbeschwertheit haben. Wir haben für die neue Website bewusst Bilder gewählt, die Emotionalität ausstrahlen. Wichtig ist auch, dass die Website zweckmässig ist, denn sie soll für unsere Gäste ein Werkzeug sein, um Trainingslager oder Aus- und Weiterbildungen zu planen und durchzuführen. Wenn viele Fragen schon online beantwortet werden, dann ist die Website auch betriebswirtschaftlich ein Erfolg. Im Übrigen können Sie via Webcam die Baufortschritte laufend verfolgen.

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK und HRK)

Gästesegment	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz zum Vorjahr
	%	%	%	%	%	%	%
ZKS-Verbände	13,7	15,1	11,0	11,2	12,9	12,2	-0,7
ZKS-Vereine und Behindertensport	21,9	19,3	23,4	23,0	20,3	18,1	-2,2
Übrige Zürcher Vereine + Polizeikurse ZH	10,8	10,3	9,6	11,2	9,1	8,9	-0,2
Jugend+Sport Kanton Zürich	11,2	11,7	10,8	11,9	13,3	13,8	+0,4
Jugend+Sport übrige Schweiz	1,9	1,2	1,7	1,3	1,8	1,5	-0,3
Ausserkantonale Sportorganisationen	17,1	19,3	18,3	18,8	18,9	20,1	+1,2
Schulen	17,9	16,8	17,9	16,0	16,3	17,1	+0,8
Swiss Olympic	0,8	1,1	1,1	0,9	0,5	1,7	+1,2
Kommerzielle Kunden	4,8	5,2	6,2	5,7	6,9	6,7	-0,2
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Wir gratulieren den Mitarbeitenden des Sportzentrums Kerenzerberg zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Aus- oder Weiterbildung.



Stefan Grob
Certificate of Advanced Studies (CAS) in Event Management an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur, Gesamtnote 5,0



Bettina Marti
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Köchin EFZ im Hotel·Restaurant Kerenzerberg, Gesamtnote 5,3, Praxisnote 5,7



Manuel António Da Costa Nunes
Eidgenössisches Berufsattest Küchenangestellter EBA, Gesamtnote 5,0

Logiernächte (SZK + HRK*)

Jahr 2013	29 805
Jahr 2014	31 252
Jahr 2015	30 653
Jahr 2016	30 533
Jahr 2017	29 573 **
Jahr 2018	29 183 ***
Differenz zum Vorjahr	-390

* Hotel·Restaurant Kerenzerberg (HRK)
** Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 ab Mitte August 2017 sowie aufgrund von Annullierungen.

*** Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 bis Ende April 2018 sowie aufgrund des Baubeginns des Projekts Silhouette ab November 2018.

2009

Strategischer Workshop mit Bedürfnissevaluation

2013

Machbarkeitsstudie für Um- und Neubau

2014

Architekturwettbewerb mit 56 Eingaben

2016

Bekanntgabe des Siegerprojekts Silhouette

2018

Baubewilligung und Spatenstich (3. Dezember)

2019

Ab März Neubau der Sporthalle und des Werkhofs; ab Mitte Jahr Erstellung der provisorischen Unterkünfte

2020

Baubeginn des neuen Unterkunfts- und Schulungstrakts sowie des Haupt- und Restaurationstrakts

2021

Abnahme, Übergabe und Bezug der neuen Gebäude

2009

2013

2014

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

Sportzentrum
KERENZERBERG

Hotel·Restaurant***
KERENZERBERG
Kein Seminartag ohne Sport

«Urs hat die Anerkennung mehr als verdient»

Seit 30 Jahren prägt Urs Oberhänsli den Unihockeysport in der Stadt Zürich für Mädchen und junge Frauen. Das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» würdigt die Arbeit des passionierten Unihockeyaners.

Die Sonne scheint und die weisse Hülle der Sporthalle Hardau nahe beim Stadion Letzigrund strahlt hell. Urs Oberhänsli ist bereits da für das Interview, während Karl Wälchli über den Platz schreitet. «Ciao Capo!» Die beiden Vertreter von Floorball Zurich Lioness begrüßen sich herzlich. Wälchli ist der aktuelle Präsident des Unihockeyvereins; Oberhänsli ist Floorball Zurich Lioness, wie nicht nur hinter vorgehaltener Hand gesagt wird. Er hat den Verein im Jahr 2001 gegründet und seither in verschiedenen Funktionen am Leben erhalten und vorangerieben. «Er ist mein Kind», sagt er selber.

Karl Wälchli kam mehr durch Zufall zum Verein: «Ich war Volleyballer. Aber meine Kinder kamen gemeinsam mit Kolleginnen aus dem Quartier als Juniorinnen in den Verein und spielen heute in der ersten Mannschaft.» Er

erkannte schnell, wie viel Arbeit und Zeit Urs Oberhänsli für den Verein investiert. «Wir haben einen Passus in den Statuten, um verdienten und langjährigen Vereinsmitgliedern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Das war wie gemacht für Urs», erklärt Wälchli. Im Sommer 2018 wurde Oberhänsli zum ersten Ehrenmitglied der Vereinsgeschichte ernannt. Gleichzeitig beantragte der Vorstand beim ZKS das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport».

«Das Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit war nie Antrieb oder Motivation für meine Arbeit», so Urs Oberhänsli. Die Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wird, freut ihn sehr wohl. Und stolz ist er, dass sein einstiges «Baby» Floorball Zurich Lioness nun 17-jährig ist und auf eigenen Beinen steht. Gegründet hatte der passionierte Unihockeyspieler den Verein aus der Not. «Die Grossklubs rund um Zürich warben den Zürcher Vereinen regelmässig die besten Spielerinnen ab, was dazu führte, dass die drei Vereine zu wenig Spielerinnen hatten», erinnert sich Oberhänsli. Man sei

zusammen an einen Tisch gesessen und zum Schluss gekommen, dass das Bündeln der Kräfte die einzige Lösung sei. Die Mädchen- und Frauentteams von UHC Zürich, UHC Cosmic Zürich und UHT Affoltern schlossen sich zum Verein Floorball Zurich Lioness zusammen.

Urs Oberhänsli durchlebte mit seinem «Kind» immer wieder schwierige Zeiten, die ihn manchmal auch ans Aufgeben denken liessen. «Ein Tiefpunkt war, als Juniorentrainer abgeworben wurden und wir alles praktisch wieder von null aufbauen mussten», erzählt er. Auch die angestrebte Zusammenarbeit mit einem städtischen Nationalligaverein scheiterte. «Wir setzen nun auf eigene Kräfte.» Karl Wälchlis Vision ist der Aufstieg in die NLB: «Wir möchten auf dem Platz Zürich von der Schule bis zur Nationalliga für alle etwas anbieten, die Unihockey spielen wollen.» Derzeit zählt der Verein rund 150 Juniorinnen sowie knapp 40 Aktive und 30 Funktionäre und Trainer.

Heute steht der Verein auf einer soliden Basis – auch dank dem Durchhaltewillen von Urs Oberhänsli. Immer wieder musste er andere Vereine ebenso wie eigene Juniorinnen von seinem Konzept überzeugen. «Wir arbeiteten in den Jahren sehr gut mit Adliswil zusammen», blickt er zurück. So erinnert er sich, dass er einst mit einer talentierten Torhüterin aus dem Sihltal an ein Turnier in Chur reiste – und sie für das Team beinahe das Spiel gewann. Über Zug fand diese Torhüterin den Weg nach Dietlikon und schliesslich ins Schweizer Nationalteam, wo Monika Schmid heute ein sicherer Wert ist.

Nach rund 25 Jahren («Ich leitete 1994 erstmals Unihockey-Schnupperkurse für die Cevi im Gloggenhof») tritt Urs Oberhänsli etwas kürzer. «Mit dem Beruf und der Geburt meines Sohns wurde es nun doch etwas viel», fügt der 51-jährige Wirtschaftsinformatiker lachend an. Er konzentriert sich auf das Trainieren der C-Juniorinnen im Verein. Zuvor war er als «Hansdampf in allen Gassen» unterwegs, leitete freiwillige Schulsportkurse, initiierte und organisierte den Girl's Day, hielt den Verein in verschiedenen Funktionen auf Kurs und war als Juniorinnenobmann sowie in verschiedenen Verbandsfunktionen tätig. Auf 300 Stunden pro Jahr schätzt er seinen geleisteten Aufwand. «Zu tief», wirft Karl Wälchli ein. Oberhänsli lacht. «Vermutlich hast du recht. Aber da war ich ja auch noch Single.» Dank seinem riesigen Aufwand führte er sein «Baby» Floorball Zurich Lioness in die selbstständige Adoleszenz. Das Zertifikat des ZKS ist die verdiente Würdigung für einen stark und freiwillig engagierten Ehrenamtlichen.



Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Das Wertpapier «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» dokumentiert im Ehrenamt erworbene Kompetenzen wie gesellschaftliches Verantwortungs-bewusstsein, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz und organisatorische Fähigkeiten. Das Zertifikat wird von einer namhaften nationalen und kantonalen Träger-schaft unterstützt.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt/zertifikat

DER ANDERE SPORTPREIS

«Der aNDERE Sportpreis» Der ZKS vergibt den «anderen Sportpreis», der 2019 insgesamt mit 30 000 Franken dotiert ist, alle zwei Jahre. Damit würdigt er Personen und Personengruppen, die sich nachhaltig für den Zürcher Jugend- und Breitensport einsetzen. Entscheidend sind Idee, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Nominierungen werden laufend entgegengenommen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2019.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt/der-andere-sportpreis

kv business school zürich

mein bildungspartner.

ZKS-Weiterbildung

Damit Vereinsverantwortliche den sich ändernden Anforderungen gewachsen bleiben, bietet der ZKS in Zusammenarbeit mit der KV Business School Zürich praxisbezogene Kurse in den Bereichen Führung, Kommunikation und Administration an. Die Themen sind kompakt zusammengefasst und die Kurse können einzeln besucht werden.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/zks-weiterbildung



«Das Netzwerk ist hilfreich – auf verschiedenen Ebenen»

Seit 2009 ist Jungwacht Blauring Kanton Zürich Teil der ZKS-Familie. Als aktiver Teil des ZKS-Netzwerks schätzt Jungwacht Blauring (Jubla) die vielseitigen Möglichkeiten und den Austausch mit den anderen Verbänden.

Stephanie Bamert lacht. Die Frage trifft sie nicht unerwartet. Die Präsidentin von Jungwacht Blauring Kanton Zürich musste sie schon mehrfach beantworten. Die Frage nach dem Sportbezug von Jubla, wie auch von Cevi oder Pfadi, wird immer wieder gestellt, obwohl die Pfadi 1943 Gründungsmitglied des ZKS war. «Man muss nur einmal zügig einen Berg hochgehen, dann merkt man schnell, dass das anstrengend ist», erklärt Stephanie Bamert fröhlich. Vor allem aber bietet Jungwacht Blauring in den Lagern ein vielseitiges, polysportives Angebot: «Wir spielen Fussball oder Volleyball, veranstalten Orientierungsläufe, machen an unseren Lagerorten Trekking und Geländespiele.» Die lokalen Gruppierungen (Scharen) vermitteln auch Kartenkunde, Pioniertechnik oder Erste Hilfe.

In jungen Jahren war Stephanie Bamert selbst Sporttänzerin. «Dabei ging es um diesen einen Sport», erzählt sie. «Bei der Jubla stehen gemeinsame Erlebnisse in der Natur im Vordergrund und nicht eine spezifische Sportart – und ohne Leistungsdruck.» Die Beweggründe, sich der Jubla anzuschliessen, waren indes weniger komplex: «Mein grosser Bruder ging in die Jubla und auch viele Kinder aus unserer Siedlung.» Während der Bruder heute kein aktives Mitglied mehr ist, hielt Stephanie Bamert dem grössten katholischen Kinder- und Jugendverband der Schweiz die Treue. Sie durchlief die «Karriereleiter» in der Jubla: vom teilnehmenden Kind zur Gruppenleiterin mit 15 Jahren, dann – auch wegen der KV-Lehre bei einer Bank – zur Kassierin, Scharleiterin und schliesslich zum Amt in der Kantonsleitung. Ausbildung und Verantwortung sind wichtige Themen

innerhalb von Jungwacht Blauring; wie Pfadi oder Cevi ist die Jubla über Lagersport/Trekking J+S angeschlossen. «Die Ausbildungskurse sind das A und O; die Organisation lebt davon», sagt Stephanie Bamert. Im Alter zwischen 14 und 16 Jahren übernehmen die jungen Leitenden Verantwortung für die Gruppe. Vermittelt werden in den Kursen neben fachlichen Kompetenzen auch methodische und didaktische Fähigkeiten. Ausserdem stellt der Kantonalverband jeder Schar einen Coach zur Seite, der im Bedarfsfall zugezogen werden kann. «Aber zum Beispiel beim OL können nicht immer Leiter dabei sein, deshalb übernehmen die Kinder selbst auch früh Verantwortung.»

Die Zugehörigkeit zum ZKS schätzt Stephanie Bamert aus mehreren Gründen: «Das Netzwerk ist hilfreich – auf verschiedenen Ebenen.» Die thematische Nähe zu Pfadi und Cevi liegt auf der Hand; entsprechend tauschen sich die drei Organisationen regelmässig aus. Pfadi und Jubla haben ihre Geschäftsstelle Tür an Tür. «In Schulen treten wir meistens zusammen auf und auch an der Züspa hatten wir einen gemeinsamen Auftritt», berichtet Stephanie Bamert. Eine Zusammenarbeit gibt es auch bei den J+S-Ausbildungskursen, «weil diese sehr ähnlich sind». Auch die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) ist für die Jubla ein wertvoller Partner.

Dankbar sind Stephanie Bamert und Jungwacht Blauring auch für die diversen ZKS-Dienstleistungen. «Wir erhalten finanzielle Unterstützung im Bereich Sportmaterial für Bälle oder Gymnastikmaterial sowie unsere Zeltblachen», zählt sie auf. «Toll ist auch das Weiterbildungsangebot, weil es nicht nur dem Verein etwas bringt, sondern auch unseren Mitgliedern als Privatpersonen.» Mit Blick auf einen geplanten Grossanlass 2020 besuchte die OK-Leitung den Kurs «Projektmanagement im Sport – Anforderun-

gen verstehen und beherrschen». «Unserem Sekretariat haben wir den Kurs «Protokollführung» nahegelegt», ergänzt sie.

Nicht zuletzt dank dem guten Umfeld und der guten Struktur ist Jungwacht Blauring Kanton Zürich auch national ein Treiber. Die heute typischen blauen T-Shirts und Pullover wurden einst von der Jubla Zürich lanciert. «Wir haben bei der Gestaltung darauf geachtet, dass noch Platz für lokale Aufdrucke bleibt, denn die lokale Individualität ist uns ebenfalls wichtig», erklärt Stephanie Bamert. Die nächsten Ziele – neben dem geplanten Grossanlass – sind die Stärkung des Namens Jungwacht Blauring. «Wir wollen als stärkste Marke für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung wahrgenommen werden», verrät Stephanie Bamert die sportliche Zielsetzung. Dabei geht es unter anderem um Mitgliedergewinnung und das Finden von genügend Ehrenamtlichen. «Nicht jedes «Ämtli» ist derzeit besetzt. Das ist eine Herausforderung», sagt sie. Und damit sitzt Jungwacht Blauring im gleichen Boot wie die anderen 63 Verbände im ZKS. Dank dem Austausch in diesem Netzwerk gibt es immer wieder Inspiration, wie diese Herausforderungen angegangen werden können.



Stephanie Bamert
Präsidentin Jungwacht
Blauring Kanton Zürich
(Jubla)



Die ZKS-Kommission Verbindungen Verbände
Die Mitglieder der Kommission sorgen dafür, dass der ZKS die Bedürfnisse der Sportverbände und ihrer Vereine kennt und sie ideal unterstützen kann. Das vierköpfige, ehrenamtlich tätige Team besucht die Verbände an deren Delegierten- und Generalversammlungen und vermittelt aktuelle Informationen zum ZKS sowie die Jahreshighlights und Neuerungen bei den Dienstleistungen und Produkten.



Neuer Mitgliederverband

Als 64. Mitgliederverband wurde im Jubiläumsjahr 2018 der Modellflugverband Region Nordostschweiz aufgenommen. Der Verband umfasst 42 Gruppen und Vereine und zählt rund 2000 Mitglieder.

www.zks-zuerich.ch/zks/mitgliederverbaende

Gegründet für den Sport

Die Unterstützung durch Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds Kanton Zürich ist für den Jugend- und Breitensport von immenser Bedeutung. Deshalb pflegt der ZKS die gute Partnerschaft mit dem Sportförderer Nummer 1.

Die starke Ausbreitung der Spiel- und Sportbewegung um die Jahrhundertwende und in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts führte zur Gründung zahlreicher Sportverbände. Diese schlossen sich mit den Turnverbänden 1922 zum Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen (SLL) zusammen, der 1997 zu Swiss Olympic wurde. Dem SLL waren in den ersten Jahren wegen der beschränkten finanziellen Mittel enge Grenzen in seiner Zielsetzung gesetzt. Das änderte sich mit der Gründung der Sport-Toto-Gesellschaft 1938. Deren Reingewinn sollte ausschliesslich für die Förderung der körperlichen Ertüchtigung der Jugend und der sportlichen Betätigung des Schweizer Volks verwendet werden. Das Geld ging einem bestimmten Schlüssel folgend an die Kantone, die der Sport-Toto-Gesellschaft angeschlossenen waren, und an den SLL. Der Schweizerische Fussball- und Athletikverband erhielt die statutarische Entschädigung für die Spiele, die den Wettbewerben

zugrunde gelegt wurden. An diesem Prinzip hat sich bis heute nichts geändert. Der erste Wettbewerb wurde am 4. September 1938 durchgeführt. Bereits in der ersten Saison wurde eine Gesamteinsatzsumme von 1,9 Millionen Franken registriert. Etwas mehr als 66000 Franken flossen in den Sportfonds des Kantons Zürich. Seit 2003 führt Swisslos alle Wettbewerbe durch. Mit deren Reingewinn unterstützen die kantonalen Fonds jährlich über 17000 Projekte und Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. Der Sport profitiert im grossen Mass von Swisslos-Geldern: Pro gespieltem Franken bei Swisslos gehen rund zehn Rappen an den Sport! Die Unterstützung mit Beiträgen aus dem Sportfonds Kanton Zürich an Sportanlagen, Sportmaterial und Ausbildung hat das zentrale Ziel, den Jugend- und Breitensport sowie den Vereins- und Verbandssport zu fördern.

Die Politik im Kanton Zürich würdigte im Jahr 2015 die wertvolle Arbeit der Sportvereine und Sportverbände. Der Erhöhung des Anteils von 21 Prozent auf 30 Prozent aus dem Lotteriefonds zugunsten des Sportfonds wurde vom Kantonsrat mit einer grossen Mehrheit zugestimmt: Ein klares Bekenntnis zum Sport. Aus Sicht des ZKS, seiner Sportverbände und des Sportamts war ebenfalls erfreulich, dass das Schweizer Stimmvolk am 10. Juni 2018 deutlich Ja zum neuen Geldspielgesetz sagte. So sind die Unterstützungsgelder für gemeinnützige Projekte auch in Zukunft gesichert. Zumal immer mehr Private, sprich Vereine, eigene Sportanlagen errichten – wie jüngst das Projekt Win4 in Winterthur.

www.swisslos.ch



Partnerschaft wird gestärkt

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und der ZKS haben die Leistungsvereinbarung bis 2022 verlängert.

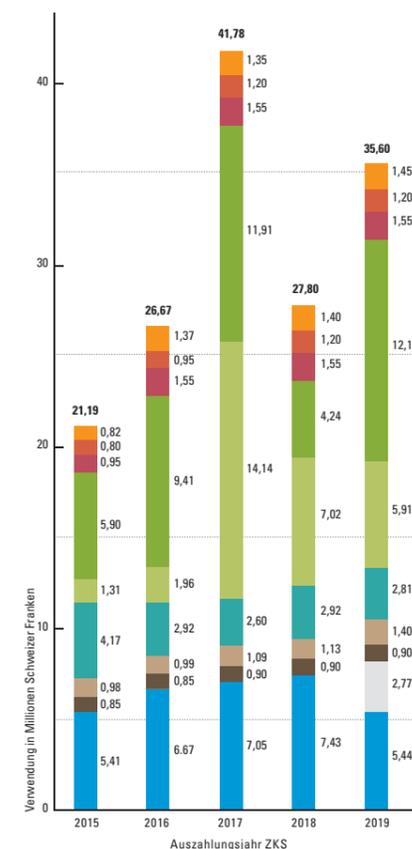
Regierungsrat Mario Fehr und ZKS-Präsident Urs Hutter unterzeichneten im Frühsommer 2018 die bis 2022 geltende Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und dem ZKS im Beisein von ZKS-Geschäftsführerin Josy Beer und Sportamtschef Stefan Schötzau. Die Leistungsvereinbarung setzt die seit 75 Jahren dauernde erfolgreiche Zusammenarbeit fort und regelt unter anderem den zielgerichteten Einsatz der Swisslos-Gelder, die dem ZKS aus dem kantonalen Sportfonds zur Verfügung gestellt werden.

Der ZKS erhält aus dem Sportfonds Kanton Zürich jährlich eine pauschale Entschädigung von 900000 Franken für die von der Geschäftsstelle erbrachten Dienstleistungen zugunsten der Vereine und Verbände, für die Betriebsführung des kantonalen Sportzentrums Kerenzberg in Filzbach sowie für die Bearbeitung der Sportanlagen-Gesuche. Zusätzlich werden dem ZKS jährlich 5,5 Millionen

Franken aus dem kantonalen Sportfonds als sogenannter «Verbandsanteil» ausgerichtet, die er den angeschlossenen Verbänden und Vereinen für den Kauf von Sportmaterial, für Ausbildungs- und Sportfördermassnahmen sowie für Sportprojekte weitergibt.

Mit der Vision, dass jede Person im Kanton Zürich in einem Sportverein Sport treiben kann, ist der ZKS seit 75 Jahren der wichtigste Partner des Kantons im Verbands- und Vereinssport. Sportminister Mario Fehr freut sich: «Mit der Partnerschaft zwischen ZKS und kantonalem Sportamt ist der Kanton Zürich hervorragend aufgestellt, um den Jugend- und Breitensport wirkungsvoll zu fördern.» Dies sei ganz im Sinne des langfristigen regierungsrätlichen Ziels, dass die Bevölkerung in jedem Alter Sport treibe und sich regelmässig bewege.

Entwicklung der Verwendung der Sportfonds-Gelder des Kantons Zürich



Aufteilung Verbandsanteil



- Aktivitäten und Projekte Sportamt
- Freiwilliger Schulsport
- Nachwuchsförderung
- KASAK ZH-Anlagen
- Sportanlagen Gemeinden/Dritte
- Sportzentrum Bau und Unterhalt
- Sportzentrum Betrieb
- Leistungshonorar ZKS
- Sportanlagen Verbände/Vereine
- Verbandsanteil

Swisslos-Kommission
Die Swisslos-Kommission besteht aus den Mitgliedern der Fachbereiche Sportanlagen, Sportmaterial und Ausbildung/Grundbeitrag sowie dem ZKS-Vorstand. Jeder ZKS-Mitgliederverband ist darin vertreten. Der Sportamtschef ergänzt das Gremium als Vertreter der Sicherheitsdirektion. Damit sind der Bezug zu jeder Sportart und das fachliche Know-how aus dem beruflichen und sportlichen Umfeld gesichert. Der ZKS ist zudem paritätisch mit dem Sportamt des Kantons Zürich in der KASAK-Kommission vertreten.



SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

«Es ist wichtig, stets auf dem Laufenden zu sein»

Dank der Unterstützung des ZKS und Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds Kanton Zürich profitieren die Mitglieder des Zürcher Judo & Ju-Jitsu Verbands von ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten zu vergünstigten Konditionen.

Ausbildung ist im Judo und Ju-Jitsu zentral. Denn es ist nicht nur eine Kampfsportart, sondern auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. «Es geht um den bestmöglichen Einsatz von Geist und Körper und um gemeinsames Vorwärtkommen», erklärt Mirjam Senn-Schwaller, Präsidentin des Zürcher Judo & Ju-Jitsu Verbands (ZJV). Im Judo und Ju-Jitsu gibt es fünf Schülerstufen (Kyu), wobei der 5. Kyu

der tiefste ist. Um den nächsthöheren Grad zu erreichen und den nächsten Gürtel zu erhalten, muss eine Prüfung absolviert werden. Für jeden Kyu müssen Würfe, Bodentechniken und Fallschule technisch sauber gezeigt werden. «Es ist ein ständiger Prozess und die Kinder und Jugendlichen wollen weiterkommen», erzählt Mirjam Senn-Schwaller. Zwei- bis viermal jährlich werden in den Klubs die Prüfungen für den nächsten Grad durchgeführt. Entsprechend wichtig ist die Ausbildung der Trainer, Leiter und Kampfrichter.

«Es gibt laufend Neuerungen. Deshalb ist es sehr wichtig, stets auf dem aktuellen Stand zu sein», führt Mirjam Senn-Schwaller aus. Dies gilt für

die Kampfrichter ebenso wie für die Trainer. Zum Ausbildungsangebot gehören auch Kurse in Kuatsu, eine Art «japanischer Nothilfekurs» mit dem Fokus auf sportartspezifischer Hilfe und Prävention. «Wer Kurse im Kanton Zürich besucht und dem Kantonalverband angeschlossen ist, profitiert von vergünstigten Konditionen», verweist sie auf die wertvolle Unterstützung durch den ZKS und die Swisslos-Gelder aus dem kantonalen Sportfonds. 392 Ausbildungseinheiten konnte der Zürcher Judo & Ju-Jitsu Verband für das Jahr 2017 abrechnen.

Um im Judo oder Ju-Jitsu überhaupt als Trainerin oder Trainer tätig zu sein, sollte man den Sport zumindest acht bis zehn Jahre ausgeübt haben. Die J+S-Ausbildung ist ab dem Level des braunen Gurts (1. Kyu) möglich, führt Senn-Schwaller aus, die diese Ausbildung 1993 absolviert hat. «In den Gruppen geben wir gewisse Aufgaben auch an die Kinder und Jugendlichen ab», sagt sie weiter. Noch vor der Lancierung des Projekts «1418coach» des Sportamts des Kantons Zürich hatte der Verband ein vergleichbares Trainernachwuchs-konzept entwickelt.

Nachwuchsprobleme kennt der Judo & Ju-Jitsu Verband nicht. «Wir haben Wartelisten. Deshalb sind die Schulen auch keine Konkurrenz für die Vereine; wir arbeiten gemeinsam», so Mirjam Senn-Schwaller. «Die Teil-



nehmenden werden immer jünger; die jüngsten sind fünfjährig. Wir haben aber schon Anfragen für Kinder im Alter von drei und vier Jahren», erläutert sie. Eine grosse Herausforderung ist jedoch der Trainernachwuchs. «Im Rahmen unseres 55-Jahr-Jubiläums im Jahr 2018 haben wir unsere Mitglieder angeschrieben und zur Feier auch ihren Trainernachwuchs eingeladen, um die Wertschätzung des Verbands zum Ausdruck zu bringen, was auf positives Echo gestossen ist.»

Der Kantonalverband ist auch bemüht, den freiwillig Engagierten Anerkennung und Wertschätzung zu vermitteln. «An unserer DV überreichen wir ein Lebkuchenherz als herzliches Dankeschön sowie ein kleines, blau-weisses Etui und ein vom Verband kreiertes Zertifikat», berichtet Mirjam Senn-Schwaller. Indirekt ist die Unterstützung durch den ZKS auch durch das ZJV-Weekend spürbar, das jeweils im Herbst im Sportzentrum Kerenerberg stattfindet. «Es ist sehr beliebt und gut für die Vernetzung», berichtet Senn-Schwaller. «Es sind zwei Tage, die im Zeichen des sozialen Austauschs

stehen und die jeweils über das Jahr wirken.» Dazu werden Gasttrainer und -trainerinnen eingeladen, die spezifische Themen unterrichten und von ihren Erfahrungen an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften berichten. «Es gibt immer zahlreiche Anekdoten und gute Diskussionen während der Fragestunden», erzählt Mirjam Senn-Schwaller. «So entstehen wertvolle Beziehungen und langjährige Freundschaften.»

Mehr zu den Ausbildungsrichtlinien
www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/ausbildung

Fachbereich Ausbildung/Grundbeitrag
 Die 23 Fachbereichsmitglieder unterstützen die Verbände bei der Eingabe der Gesuche. Für das Berichtsjahr wurden mehr Ausbildungseinheiten für technische Ausbildungen eingereicht als im Vorjahr. Gründe für die Erhöhung sind unter anderem verbesserte Verbandsstrukturen, frühere Einbindungen der Mitglieder und Umzüge von Leistungszentren. Der leichte Anstieg bei den Ausbildungskosten der Verbände ist auf die stärkere Berücksichtigung der effektiv anfallenden Kosten der Ausbildungskurse bei der Gesuchseingabe zurückzuführen. Dank des Sportfonds-Beitrags werden die Ausbildungskosten der kantonalen Verbände für Trainer, Schiedsrichter, Kampfrichter, Ausbildungszusammenzüge sowie Verbandsausbildungen im Breiten- und Erwachsenensport tief gehalten. Damit werden diejenigen Menschen unterstützt, die sich freiwillig für den Vereinssport engagieren.



Mirjam Senn-Schwaller
 Präsidentin des Zürcher Judo & Ju-Jitsu Verbands (ZJV)

Ausbildung	2015	2016	2017	2018
Ausbildungseinheiten	470 261	414 766	399 388	421 138
Beitragssatz pro Leistungseinheit	CHF 3.09	CHF 3.50	CHF 3.64	CHF 3.56
Unterstützungsgrad*	47,24%	42,12%	41,16%	41,01%
Ausbildungskosten Verbände	CHF 3,176 Mio.	CHF 3,561 Mio.	CHF 3,644 Mio.	CHF 3,657 Mio.
Beiträge an die Sportverbände	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Ausbildungskosten

Klarheit im Elektronikdschungel



Der Vorsitz des Fachbereichs Sportmaterial mit 22 Mitgliedern ging per ZKS-Delegiertenversammlung am 1. Juni 2018 von Dario Pasquariello an Felix Meier über. Der Fachbereich gratuliert Dario Pasquariello zu seinem 25-Jahr-Jubiläum im Power-Team des ZKS. Von den per Ende Berichtsjahr 64 Mitgliederverbänden des ZKS haben 50 Sportverbände (Vorjahr: 51 Sportverbände) Sportmaterial-Gesuche eingereicht.

Die Sportmaterial-Richtlinien erfuhren im Berichtsjahr einige Anpassungen. Die komplexe Thematik Hard- und Software sowie elektronische Anlagen wurde in den Fachbereichssitzungen intensiv diskutiert. Elektronische Hilfsmittel sind im modernen Sport nicht mehr wegzudenken. Sie dienen der Analyse, der Messung oder als Hilfsmittel für Trainer und Sportler. In der vergangenen Gesuchsperiode wurden die Sportmaterial-Richtlinien bezüglich elektronischen Sportmaterials ergänzt.

Beitragsberechtigtes Sportmaterial zeichnet sich dadurch aus, dass es mobil ist und zur Ausübung des Kernsports – Wettkampf oder Meisterschaft – dient (Kernsportmaterial) sowie für das Training notwendig und üblich ist (Trainingsmaterial). Dazu gehören die sogenannten PA-Anlagen, die zur Wiedergabe von Musik und Sprache dienen, wie zum Beispiel CD-Spieler, Verstärker und teilweise Lautsprecher. Ebenso ist Sensor-Hardware für Messsysteme (typischerweise Windmesser oder Lichtschranken) beitragsberechtig. Anzeigeeinheiten von Resultatsystemen zählen

zum beitragsberechtigten Material, sofern es sich nicht um Flatscreens oder Monitore handelt. Diese sind nur beitragsberechtigt, falls sie ausschliesslich für die Resultatanzeige benutzt werden. Dafür müssen sie fest montiert sein (als Anlage einzureichen) oder nur einen beschränkten Funktionsumfang haben. Bedieneinheiten von Resultatsystemen sind beitragsberechtigt, sofern es sich nicht um Computer oder ähnliche Geräte handelt.

Explizit nicht beitragsberechtigt sind Videoanalysesysteme (Software) für Taktik oder Ausführungsanalysen wie Dartfish oder Hawk-Eye. Nicht als beitragsberechtigtes Sportmaterial gelten überdies Computer und ähnliche Geräte (Hardware). Dazu gehören Convertibles, Hybride, Foto- und Videokameras, Smartphones, Smartwatches, Sportuhren, Spielkonsolen, Tablets, USB-Sticks, Kopfhörer sowie Monitore und Bedienteile (Maus, Tastatur usw.).

Den ZKS erreichten auch in dieser Gesuchsperiode zahlreiche Dankeschreiben von Vereinen für die Unterstützung. Dieser Dank gebührt vor allem den Fachbereichsmitgliedern, die mit den Verbandsverantwortlichen die zeitaufwendige Prüfung der Sportfonds-Gesuche vornahmen.

Link auf der ZKS-Website
www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportmaterial

Sportmaterial	2015	2016	2017	2018
Anzahl Gesuche	488	504	522	486
Unterstützungsgrad *	37,25%	36,03%	39,52%	39,96%
Sportfonds-Beiträge an Verbände, Vereine und Dritte	CHF 1,230 Mio.	CHF 1,248 Mio.	CHF 1,446 Mio.	CHF 1,272 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Anschaffungskosten

Rekord bei Gesuchseingaben

Verbände und Vereine reichten in der Berichtsperiode 56 Gesuche ein, die von 18 Fachbereichsmitgliedern unter der Leitung von Architekt André Kündig geprüft, bearbeitet und zuhanden der Swisslos-Kommission verabschiedet wurden. So viele Gesuche wurden seitens der Verbände und Vereine noch nie eingereicht. Mit knapp 2,8 Millionen Franken beläuft sich die Unterstützung aus dem kantonalen Sportfonds im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr (2,5 Millionen Franken). Die Vereine erhalten die Information über den gesprochenen Beitrag jeweils Ende Dezember. Die Auszahlung der Sportanlagenbeiträge erfolgt, wenn die Bauabrechnung durch den ZKS geprüft ist, direkt durch das Sportamt des Kantons Zürich.



Ein Drittel der Gesuche von Verbänden und Vereinen betraf Erneuerungen, Erweiterungen, Renovationen und Sanierungen von Tennisanlagen. Jedes sechste Gesuch entfiel auf die Erweiterung, den Umbau oder die Renovation von Schiessanlagen sowie die Sanierung oder den Einbau von Kugelfangsystemen.

Sportvereine müssen ihr Gesuch vor Baubeginn einreichen. Anschliessend werden die Gesuche behandelt und gegebenenfalls zusätzliche Dokumente eingefordert. So werden zum Beispiel die Eigentumsverhältnisse des Grundstücks, der Finanzierungsplan, die Projektpläne und der Nachweis der Nutzung durch den Jugend- und Breitensport benötigt. Aufgrund der Prüfung wird der Beitrag gemäss den Richtlinien beantragt.

Von Gemeinden und Dritten gingen 36 Gesuche mit einem Gesamtvolumen von 5,9 Millionen Franken ein. Der ZKS prüfte die Gesuche im Auftrag des Sportamts des Kantons Zürich; auch diese Beiträge werden direkt dem kantonalen Sportfonds belastet und haben keinen Einfluss auf den Verbandsanteil. Eine wichtige Voraussetzung für einen Beitrag aus dem Sportfonds ist die Nutzung der Anlagen durch den Jugend- und Breitensport.

Link auf der ZKS-Website
www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportanlagen

Sportanlagen	2015	2016	2017	2018
Anzahl Gesuche Vereine/Verbände	39	50	51	56
Anzahl Gesuche Gemeinden/Dritte	27	46	37	37
Total Anzahl Gesuche	66	96	88	93
Sportfonds-Beiträge an Vereine/Verbände	CHF 1,890 Mio.	CHF 2,124 Mio.	CHF 2,456 Mio.	CHF 2,773 Mio.
Sportfonds-Beiträge an Gemeinden/Dritte	CHF 1,955 Mio.	CHF 14,135 Mio.	CHF 7,023 Mio.	CHF 5,907 Mio.
Total Sportfonds-Beiträge Sportanlagen	CHF 3,845 Mio.	CHF 16,259 Mio.	CHF 9,479 Mio.	CHF 8,680 Mio.

Premieren und Schatzsucher am Sportfest

Das zweite Zürcher Sportfest, organisiert durch den ZKS und das Sportamt des Kantons Zürich, auf der Sportanlage Hirslen in Bülach war farbenfroh und vielseitig. Und den Teilnehmenden des 77. Zürcher OL bot es eine Premiere.

Mit grossem Elan gingen vor allem die jüngeren Teilnehmenden die Posten der 20 lokalen und regionalen Vereine und Verbände an. Es wurde gezielt, geschossen, gestossen, geklettert, gefischt, nach Goldmünzen gegraben – und der Bestzeit von Olympiasiegerin Nicola Spirig nachgejagt. An diesem Sonntag bestand der Triathlon in Bülach aus Rudern, Radfahren und Laufen. Verschiedene Fähigkeiten waren auch beim Target Sprint gefordert. «Es handelt sich um eine neue Sportart», erzählt Roland Dirren, bei Swiss Shooting als

Regionalleiter für die neue Disziplin zuständig. «Gerade für Jugendliche ist die Kombination von Schiessen und Präzision sowie Bewegung ideal.» Für Dirren ist das Zürcher Sportfest eine ideale Bühne, um die neue Sportart zu präsentieren: «2019 möchten wir am Samstag vor dem Sportfest die ersten offiziellen Schweizer Meisterschaften durchführen.»

Auch der traditionsreiche Zürcher OL erlebte bei seiner 77. Durchführung eine Premiere. Erstmals wurden Stadt-OL und Wald-OL kombiniert – eine zusätzliche Herausforderung für die 405 Teams. Dank dem Sportfest, kombiniert mit dem Zürcher OL, kamen an diesem Sonntag über 2000 Besucherinnen und Besucher ins Sportzentrum Hirslen. Und so vielseitig das Sportangebot war, so vielfältig präsentierte sich das

kulinarische Angebot der verschiedenen Bülacher Vereine auf dem Betonboden des Ausseneisfelds. Hier fanden auch die zahlreichen Siegerehrungen statt – mit Regierungsrat Mario Fehr und Bülachs Stadtpräsident Mark Eberli als «Ehrenherren».

Die Wartezeit zwischen den Rangverkündigungen verkürzte die Kinderanzuggruppe Doris Sturzenegger mit einem Ausschnitt aus ihrer Aufführung von «Mary Poppins kommt nach Bülach». So bleibt als Schlusswort nur das Fazit von Sportminister Mario Fehr: «Die Sportstadt Bülach zeigte sich von ihrer besten Seite.»

Link auf der ZKS-Website www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportanlagen



Keine Spitze ohne Breite – und umgekehrt



Wie Breiten- und Spitzensport sich beeinflussen, war die zentrale Frage am 8. Forum Sportkanton Zürich. Und das Thema interessierte: Über 200 Teilnehmende bedeuten Rekord.

Peter Knäbel, ehemaliger technischer Direktor des Schweizer Fussballverbands, und Hippolyt Kempf, Chef Langlauf bei Swiss Ski, legten in ihren Referaten die verschiedenen Perspektiven dar, wie die Spitze vom Breitensport profitiert und welche positiven Auswirkungen ein Leuchtturm wie Dario Cologna auf den Langlaufsport in der Schweiz hat.

Ebenso spannend für die über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden, Gemeinden und Schulen sowie Sportnetzen waren die Ausführungen von Julia Schmid, wissenschaftliche Assistentin am Institut für Sportwissenschaft Universität Bern. In einer breit angelegten Befragung nach Motiven und Zielen von Freizeit- und Breitensportlern erarbeitete das Institut neun verschiedene Sporttypen. Für Sportanbieter kann dies eine wertvolle Hilfestellung sein, um ihre Angebote den Bedürfnissen entsprechend zu gestalten. Genau dies diskutierten Julia Schmid, Beat Berger, Leiter Geschäftsfeld Sport bei der Stadt Uster, und Alex Naun, Geschäftsführer des Zürcher Turnverbands, stellvertretend für Vereine und Gemeinden.

Weitere Inspiration wird das Dossier «Alles Roger?! Das Zusammenspiel von Breiten- und Spitzensport» liefern, das im Mai 2019 erscheint. Wie das Forum Sportkanton Zürich ist das Dossier eine partnerschaftliche Produktion des ZKS und des kantonalen Sportamts.

Danke, Reini!

Zwölf Jahre präsidierte **Reinhard Wagner** den ZKS, zuvor war er in der Kommission ZKS-Ausbildung tätig gewesen. Vizepräsident Lorenz Ursprung lobte an der ZKS-Delegiertenversammlung den Turner für seine Arbeit: «Reini war der Kapitän, der vorne hinstand und lenkte. Mit deiner unaufdringlichen Art bist du auch bei einem Gewitter schützend vorne hingestanden.» Er sei ein schönes Beispiel für die Ausdauer eines Ehrenamtlichen. Auch Sportminister Mario Fehr rühmte den abtretenden Präsidenten im Rahmen der Delegiertenversammlung: «Du warst als Präsident freundlich, ruhig und sachorientiert – und hattest Erfolg!» Der Sport im Kanton Zürich habe dank ihm einen Aufschwung erlebt. «Wie Zinédine Zidane gehst du im besten Moment», schloss Fehr seine Laudatio – sechs Tage nach dem Champions-League-Final. Mit Standing Ovations bedankten sich die Delegierten stellvertretend für die 371 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich bei Wagner für seinen Einsatz zugunsten des Sports im Kanton Zürich.



GRATULATION

Pascal Oliver Hauser schloss im Berichtsjahr die Ausbildung zum Sportkoordinator BASPO erfolgreich ab. Im Rahmen seiner Projektarbeit hat er «Die Sportlandschaft der Gemeinde Wallisellen» ganzheitlich dargestellt und analysiert. Gleichzeitig gibt die Arbeit konkrete Hinweise, in welchen Bereichen die Gemeinde in Sachen Sport im grossen Kontext noch Optimierungspotenzial aufweist.



Bilanz 2018 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2018 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft. Der Bericht vom 24. Januar 2019 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Bruno Bolliger (Fussballverband), diplomierter Treuhandexperte und eingetragener Revisionsexperte, Rolf Kneubühl (Schiesssportverband), diplomierter Buchhalter/Controller, und Adrian Widmer (Unihockeyverband), lic. oec. publ. Group Controller, empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	3235.25	
Bankkonto	166 059.80	
Debitoren	10 686.00	
Verrechnungssteuer	0.00	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8917.35	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	1 006 734.80	
Transitorische Aktiven	2109.61	
Kreditoren		90 885.45
Kreditoren Sozialleistungen		12 713.30
Kontokorrent Sportzentrum		0.00
Transitorische Passiven, Rückstellungen		442 872.65
Betriebskapital Verband ZKS		641 617.44
Gewinn 2018		9653.97
Total	1 197 742.81	1 197 742.81

Zum Gedenken an vier ZKS-Ehrenmitglieder

Als Vertreter des Zürcher Skiverbands war **Walter Ziehbrenner** während 30 Jahren mit grossem Engagement und viel Herzblut ehrenamtlich für den ZKS tätig, dem er von 1987 bis 1994 als Präsident vorstand. Von 1963 bis 1973 war Walter Mitglied des Fachausschusses Anlagen sowie anschliessend 10 Jahre Vorsitzender des Fachausschusses. Von 1983 bis 1987 war er Präsident der Subventionskommission.

Während 23 Jahren war **Hans-Ulrich Tarnutzer** als Vertreter des Kantonalzürcherischen Handballverbands mit Leidenschaft sowie viel kameradschaftlichem und gesellschaftlichem Engagement für den ZKS ehrenamtlich tätig. Von 1993 bis 2004 war Hans-Ulrich Mitglied des Fachbereichs Ausbildung sowie anschliessend bis zu seinem Rücktritt 2016 Ressortleiter der ZKS-Ausbildung. Zusätzlich war er von 2003 bis 2011 Vorsitzender der Kommission Zürcher OL und von 2012 bis 2016 in der Jury des anderen Sportpreises.

Alfred Pöllinger war während 34 Jahren als Vertreter des Satus Kantonalverbands mit grossem Engagement und breitem Fachwissen für den ZKS ehrenamtlich tätig. Von 1959 bis 1973 war Alfred Mitglied der Kommissionen Jugendlager und Vorunterricht und anschliessend bis 1993 Vorstandsmitglied und Leiter der Kommission J+S.

Als Vorsteher der Militärdirektion des Kantons Zürich war Regierungsrat **Konrad Gisler** von 1977 bis 1987 oberster Schirmherr des Sports im Kanton Zürich und unterstützte den ZKS sowie den Jugend- und Breitensport mit grossem Engagement.

In grosser Dankbarkeit bewahrt der ZKS den lieben Sportkameraden ein ehrendes Andenken.



Erfolgsrechnung 2018

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	45 376.40	45 000.00	51 868.00
Finanzbewirtschaftung	18.55	-1 500.00	-231.10
Sponsoring / Gönner	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	3 474.00	1 500.00	2 072.00
PR-Tätigkeiten / Kommunikation	45 936.10	46 000.00	46 080.00
Projektbeiträge	900 000.00	750 000.00	910 800.00
ZKS-Weiterbildung	124 319.00	120 000.00	122 365.00
Total Ertrag	2 069 124.05	1 911 000.00	2 082 953.90
AUFWAND			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	564 771.56	360 000.00	652 298.35
ZKS-Weiterbildung	46 641.50	45 000.00	50 726.00
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 018 021.25	1 050 200.00	991 287.50
Übriger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten / Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobilier, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften / Gebühren, Aufwand Betriebskommission	330 278.37	343 900.00	305 450.40
Ehrenamtliche Tätigkeiten			
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Sport, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Ressort Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen / Freud / Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	99 757.40	116 700.00	80 350.80
Total Aufwand	2 059 470.08	1 915 800.00	2 080 113.05
Total Ertrag	2 069 124.05	1 911 000.00	2 082 953.90
Total Aufwand	2 059 470.08	1 915 800.00	2 080 113.05
Erfolg	9 653.97	-4 800.00	2840.85



Budget 2019

	Budget 2019	Budget 2018
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	46 080.00	45 000.00
Finanzbewirtschaftung	-500.00	-1 500.00
Sponsoring / Gönner	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	1 500.00	1 500.00
PR-Tätigkeiten / Kommunikation	46 100.00	46 000.00
Projektbeiträge	1 335 000.00	750 000.00
ZKS-Weiterbildung	137 000.00	120 000.00
Total Ertrag	2 515 180.00	1 911 000.00
AUFWAND		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	635 000.00	360 000.00
ZKS-Weiterbildung	60 500.00	45 000.00
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 114 550.00	1 050 200.00
Übriger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten / Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobilier, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften / Gebühren, Aufwand Betriebskommission	592 070.00	343 900.00
Ehrenamtliche Tätigkeiten		
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Sport, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Ressort Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen / Freud / Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	97 040.00	116 700.00
Total Aufwand	2 499 160.00	1 915 800.00
Total Ertrag	2 515 180.00	1 911 000.00
Total Aufwand	2 499 160.00	1 915 800.00
Erfolg	16 020.00	-4 800.00



Der ZKS auf einen Blick

64 Sportverbände repräsentieren 2300 Vereine und rund 371000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club, Akademischer Sportverband, Armbrustschützenverband, ATB – Verband für Sport, Freizeit und Verkehr, Badmintonverband, Base- und Softballverband, Basketballverband, Behindertensportverband, Bob-, Skeleton- und Rodelverband, Bocciaverband, Bogenschützenverband, Bowling Sektion, Boxverband, Cevi, Curlingverband, Drachenboot- und Outriggerverband, Eishockeyverband, Eislaufverband, Eisstockverband, Fechtverband, Firmen- und Freizeitsportverband, Footballverband, Fussballverband, Handballverband, Hornusserverband, Jubla – Jungwacht Blauring, Judo und Ju-Jitsu Verband, Kadettenverband, Kanuverband, KAPO Sportverband, Karateverband, Landhockeyvereinigung, Lebensrettungsgesellschaft, Leichtathletikverband, Modellflugverband, Nationalturnerverband, Naturfreunde, Kavallerie- und Reitsportverband, Orientierungslaufverband, Pfadi, Pontonier- und Wasserfahrerverband, Pro Senectute – Bewegung und Sport, Radfahrerverband, Ruderverband, Rugby Verband, SAC Regionalzentrum Sportklettern, Satus, Schachverband, Schiesssportverband, Schwimmverband, Schwingerverband, Seglerverband, Skiverband, Sportkegler-Verband, Sport Union, Squashverband, Tanzsportverband, Tennisverband, Tischtennisverband, Triathlonverband, Turnverband, Unihockeyverband, Unteroffiziersverband, Volleyballverband

Der Vorstand

Präsident	Urs Hutter (seit 1. Juni 2018) Reinhard Wagner (bis 1. Juni 2018)
Vizepräsidentin	Rita Zbinden
Vizepräsident	Dario Pasquariello
Vizepräsident	Lorenz Ursprung
Ressort Finanzen	Peter Höltschi
Ressort Sportanlagen	André Kündig
Ressort Ausbildung	Rolf Löhrer
Ressort Sportmaterial	Felix Meier (seit 1. Juni 2018)
Ressort Verbindungen Verbände	Roland Werder (seit 1. Juni 2018) Erwin Hugli (bis 1. Juni 2018)

Die Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Josy Beer
Koordinator Personal und Finanzen/ Stellvertretung der Geschäftsführung	Martin Schurter
Koordinatorin Veranstaltungen/ Assistentin der Geschäftsführung	Yvonne Schüpbach
Koordinator Kommunikation und Verbindungen Verbände	Pascal Oliver Hauser
Koordinatorin Informatik und Support	Luzia Mathez
Koordinatorin ZKS-Weiterbildung und Ehrenamt	Jacqueline Parthier
Koordinatorin Produkte/ Back Office und Berufsbildung	Gaby Studer
Koordinator Förderung Swisslos/Informatik	Christoph Zarth
Hochschul-Praktikantin	Nora Frey (1. September 2018 bis 31. August 2019)
Kaufmännischer Lernender	Joshua Meier (1. August 2018 bis 31. Juli 2019)



Der ZKS ...

... dankt im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung und der Sicherheitsdirektion mit dem Sportamt Kanton Zürich für die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie das Vertrauen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für die konstruktive Zusammenarbeit bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend- und Breitensport und Ehrenamt sowie bei sportpolitischen Themen.

... allen Partnern, die sich für den Vereinssport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... den 80000 freiwilligen engagierten Menschen in Vereinen.

... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1.



... der Zürcher Kantonalbank für die wertvolle Unterstützung und das Engagement im Sport.



... begrüsst ...

... mit einem herzlichen Willkommen die neuen Power-Team-Mitglieder. Wir freuen uns auf gute, sportartübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportlerinnen und Sportler für den Sport».

... gratuliert ...

... folgenden Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) zum Dienstjubiläum:

Ilja Dubravac (SZK)	20 Jahre
Ruth Menzi (SZK)	20 Jahre
Robert Fischli (SZK)	10 Jahre
Gaby Studer (ZKS)	10 Jahre
Gian-Vito Esposito (SZK)	5 Jahre
Kandeepan Satkunam (SZK)	5 Jahre

... trauert ...

... um die Ehrenmitglieder Konrad Gisler, Alfred Pöllinger, Hans-Ulrich Tarnutzer und Walter Ziehbrunner.

In grosser Dankbarkeit bewahrt der ZKS den lieben Sportkameraden ein ehrendes Andenken (siehe Seite 26).

... dankt dem Power-Team, den Ehrenmitgliedern, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Sportamts Kanton Zürich und der Sicherheitsdirektion ...

Thomas Abegg, Peter Aeschbacher, Hussein Ahmed Jaamac, Kurt Altorfer, Werner Amstutz, Stephan Bader, Beat Ballat, Markus Balmer, Angela Batschelet, Alain Bauert, Josy Beer, Nelly Benz, Robin Betto, Kathleen Beyrichen-Dauselt, Ruedi Bleiker, Remo Böni, Bruno Bolliger, Arthur Bosshard, Marco Bücken, Uschi Bürge, Bruno Christen, Rebecca Costabile, Manuel Antonio Da Costa Nunes, Pascal Dal Molin, Therese Denzler, António Joaquim Da Costa Nunes, Gabrielle Dubravac, Ilja Dubravac, Denise Dübendorfer, Manuela Dürst, Bernhard Egg, Kaspar Egger, Henry Ehrensperger, Rolf Eiholzer, Anita Elmer, Gian-Vito Esposito, Walter Ess, Beatrice Ewert, Mario Fehr, Maria Madalena Ferreira Da Silva Nunes, Maria Vicencia Ferreira Valinho, Robert Fischli, Peter Frei, Walter Fretz, Daniel Frey, Nora Frey, Thomas Fröhlich, Rita Fuhrer, Michael Geissbühler, Lukas Geissmann, Heinrich Gentsch, Marco Giuriola, Sugeyri Gomez Liriano, Alex Gossauer, Paula Grämiger, Stefan Grob, André Grossert, Franz Gübeli, Cornelia Hadorn, Robert Hägi, Patrick Häusler, Pascal Oliver Hauser, Sarah Hauser, Beat Heiniger, Erwin Heinzer, Beat Herter, Diego Herzog, Peter Hinnen, Peter Höltschi, Hans Hofmann, Walter Hofmann, Philippe Hofstetter, Hans Hollenstein, Ernst Homberger, Heidi Hosang, Erwin Hugli, Urs Hutter, Ruedi Jeker, Nicole Jenny, Werner Jordi, Margrit Kälin, Max Kalcher, Sonya Kalcher, Fritz Kamm, Jana Kamm, Thomas Kamm, Werner Kamm, Manuela Kamm-Hämmerli, Marcel Kappeler, Peter Keller, David Kerschbaumer, Fritz Kilchenmann, Olivera Kljajic, Slobodan Kljajic, Rolf Kneubühl, Tobias Kron, André Kündig, Paul Künzle, Hans-Peter Kunz, Mario Lehmann, Urs Leppert, Michèle Lengacher, Rolf Löhrer, Petra Loser, Rolf Lussi, Bettina Marti, Luzia Mathez, Barbara Meier, Felix Meier, Joshua Meier, Jost Meier, Max Meier, Stephan Meier, Fritz Menzi, Ruth Menzi, Dora Menzi-Dürst, Erika Menzi-Huser, Berti Menzi-Zieri, Thomas Mörgele, Patricia Moser, Michael Müller, Noldi Müller, Werner Müller, Ruth Neuhaus, Heinz Neuweiler, Hansruedi Oberholzer, Verena Oprecht, Jacqueline Parthier, Dario Pasquariello, Martina Pfirter, Ludevik Prenka, Christian Rahm, Björn F. Rath, Sasikumar Ratnam, Felix Ringger, Maria Rodrigues de Pinho, Ernst Roth, Hans Rüdisüli, Thomas Rügger, Rolf Rüfenacht, Susanna Rüfenacht, Agnes Rust, Zdravko Sabolec, Sritharan Saravanamuthu, Kandeepan Satkunam, Otto Schaad, Vreny Schamaun, Alicia Schaufelberger, Frieda Schirmer, Katharina Schmid, Sabine Schmid, Richard Schmidt, Hans Ulrich Schneider, Bruno Schneiter, Peter Schnider, Stefan Schötzau, Daniela Schrepfer, Nadine Schrepfer, Rudolf Schrepfer, Sandra Schrepfer, Sarah Schrepfer, Erich Schriever, Ruth Schumacher, Erwin Schuler, Yvonne Schüpbach, Martin Schurter, Peter Seeburger, Peter Siegenthaler, Max Simmen, Lennart Spira, René Stieger, Armin Strässle, Hansjörg Stoppel, Gaby Studer, Bernadette Süssli, Erich Suter, Timur Topcu, Lucia Turoci, Jörg Ulli, Michael Ulli, Lorenz Ursprung, Seraina Vils, Fredi Vonderschmitt, Sladjana Vukadinovic, Reinhard Wagner, Markus Warth, Thomas Wehrli, Rainer Weibel, Jürg Werder, Roland Werder, Adrian Widmer, Thomas Wildling, Peter Windhofer, Rolf Wuhrmann, Nahom Yosief, Christoph Zarth, Werner Zaugg, Rita Zbinden, Urs Zbinden, Mirjam Zeller-Meier.

... für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

Partnerin

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich



Zürcher
Kantonalbank